

Reiseunterbruch Sommer 2011

Rückblick

Eigentlich war ein Unterbruch gar nicht geplant. Ursprünglich wollten wir während des Sommers 2011 Landreisen unternehmen und allenfalls auch die Inseln von Venezuela besuchen. Leider ist genau in diesem Jahr die Gefahr der Piraterie an der Nordküste von Venezuela sehr hoch. Im August wurde in Trinidad sogar der Ausnahmezustand verhängt. Auch dachten wir irrtümlicherweise, dass ein Segeln während des Sommers in der Karibik überhaupt nicht möglich sei. So buchten wir schon früh einen sicheren Trockenplatz in Grenada und einen Flug in die Schweiz, mit dem Ziel einen schönen Sommer zu Hause zu verbringen und die Familie zu besuchen.

Vom 8. Juni bis am 8. November 2011 dauerte der Unterbruch. Die nachfolgenden Zeilen sollen unsere Eindrücke rückblickend festhalten und Fragen beantworten wie: würden wir das wieder so machen?

POSITIVES, NEGATIVES

Positives:

- Die Familie, Verwandtschaft und viele Freunde wieder zu sehen
- Es war schön die Schweiz wieder zu erleben (Berge, Jahreszeiten, Geräusche, Gerüche, Geschmäcker...)
- Impfungen, Arzt- und Zahnarztbesuche konnten erledigt werden
- Neuer biometrischer Pass und das USA-Visum konnte einfach erlangt werden
- Spezielle kleine Ersatzteile (LEDs, Anoden etc.) können einfach beschafft werden
- Fotomaterial (Daten) konnten nach Hause gebracht und so gesichert werden

Negatives:

- Grosser Aufwand das Schiff einzumotten (Wassermacher etc.) und wieder in Betrieb zu nehmen
- Das Risiko, dass wir nach der Pause ein Schiff mit Insekten oder/und Schimmel antreffen
- Für Segler mit unserem Reisebudget sind die Kosten für diese Zeit enorm, leben an Bord wäre um ein vielfaches billiger gewesen
- Es ist ein sehr langer Unterbruch und nach fünf Monaten ist das Starten fast wieder ein neuer Anfang (wieder eingewöhnen)

WÜRDEN WIR DAS WIEDER SO MACHEN?

Nein. Falls, dann würden wir einen kürzeren Besuch in der Schweiz einplanen (so um 3-5 Wochen) und die restliche Zeit auf dem Schiff wohnen bleiben. Die eigentliche Schlecht-Wetterzeit während der Hurrikan-Saison dauert nicht die vollen sechs Monate. Sie beginnt in der Regel wesentlich später und endet früher als die Versicherungsbedingungen ausweisen. Aber auch mitten im Sommer seien in Grenada Schön-Wetterfenster von ein paar Tagen möglich, die einen kurzen Segeltrip oder schöne Tageausflüge erlauben.

WAS PLANEN WIR IN DER KOMMENDEN HURRIKAN-SAISON?

Da wir nochmals über ein Jahr in der Karibik bleiben werden, beinhaltet dies wieder eine Hurrikan-Saison (1. Juni bis 30. November 2012). Wir haben beschlossen in dieser Zeit auf dem Schiff zu leben und auch den Sommer über einen Teil der Welt zu erkunden. Im Moment sehen wir für uns zwei Varianten:

- a) Wir segeln zügig die Ostküste USA hinauf bis New York und Ende Sommer langsam wieder in den Süden oder
- b) Wir segeln im Gegenuhrzeigersinn um die karibische See und stoppen während der Sturmzeit im Rio Dulce (Guatemala). In dieser Zeit unternehmen wir Landreisen und erkunden die Maya-Kultur